



BB-Rückblende: 2. Netzwerk-Partnertag in Heidenheim

Ein Jahr nach der Premiere des von Oliver Frey ins Leben gerufenen Netzwerk-Partnertags lud der Unternehmer zur Fortsetzung. Schauplatz der Veranstaltung war wie auch beim ersten Treffen der Partner das moderne Congress Centrum in Heidenheim, in direkter Nachbarschaft des Schlosses Hellenstein mit weitem Blick über die Stadt als stimmiges Ambiente. Zu der diesjährigen Veranstaltung am 05.03.2015 erschienen 120 Teilnehmer. Im Vergleich zum Vorjahr, als 110 Besucher gezählt werden konnten, bedeutet dies eine Steigerung von fast 10%.

Das Vorjahr getoppt

Oliver Frey begrüßt seine Gäste zu Beginn der Vortragsreihe.

Das Netzwerk-Frey versteht sich als Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen und wird von Oliver Frey seit dem Jahr 2013 kontinuierlich aufgebaut. Zielsetzung ist sowohl die Vernetzung der Fensterbaubranche mit der Bau- und Wohnungswirtschaft als auch die Optimierung der Kontakte untereinander. Langfristig will Frey dadurch mehr Transparenz nach außen tragen und somit die Bauindustrie näher an den Verbraucher bringen.

Der Partnertag soll dabei als jährlich stattfindender Treffpunkt dieses Vorhaben intensivieren. In diesem Jahr lag der



Unterstützung aus der Familie bekam Oliver Frey von Ehefrau Tanja und Sohn Marco.



Für reichlich Diskussionsstoff sorgte der Vortrag von Thomas Wolf vom Bau- und Wohnungsverein Stuttgart.

Themenschwerpunkt der Vorträge und der Ausstellung auf der Gebäudeautomation in Bezug auf das mittlerweile allgegenwärtige Schlagwort SmartHome und der Weiterentwicklung der Lüftungstechnik. Eingerahmt wurde der Partnertag von jeweils einer ungezwungenen Abendveranstaltung mit Outdoor-Grillen am Vorabend und Flying Dinner am Hauptabend. Unterstützung bei der Organisation und der Durchführung des Events bekam Frey wie auch im letzten Jahr von seiner Familie.

Kontroverse Diskussion inklusive

Nach dem offiziellen Startschuss der Vortragsreihe folgte das Grußwort

durch Thomas Wolf, dem Vorstand des Bau- und Wohnungsvereins Stuttgart. In seiner Rede beleuchtete Wolf die derzeitigen Probleme der Wohnungsbaubranche und stellte darin eine bewusst provokante These in den Raum, die im Nachhinein noch genug Stoff für eine Diskussion bot: »Beim Wohnungsbau sind die Herstellungskosten für das gesamte Ausbaugewerbe in den letzten 5 Jahren um 40% gestiegen.

Dies schließt den Fensterbau mit ein und bedeutete eine Mietpreissteigerung von ca. 8%«, führte er aus. Seine Prognose für die nächsten Jahre folgte prompt: »Mit der Mietpreisbremse wird der Mietwohnungsbau demnach drastisch zurückgehen und der Eigentumswohnungsbau rasant zunehmen, solange die Zinsen noch niedrig sind und die überhöhten Preise, auch hervorgerufen durch die Ausbaugewerke, bezahlt werden.«

Lüftung, Sicherheitskonzepte und SmartHome

Mit dem Vortrag zu dem im Fensterrahmen integrierten Lüftungssystem Geneo Inovent von Rehau bildete Dipl.-Ing. (FH) Ralf Bauer den Anschluss an das Grußwort. Über zwei Lüfterpaare lässt sich bei geschlossenem Fenster ein kontinuierlicher Luftaustausch des hinter dem Fenster liegenden Zimmers erreichen. Reinhold Wickel

von Roto ging auf die deutschlandweite Einbruchschutz-Kampagne Roto Quadro Safe ein. Damit reagiert der Beschlaghersteller auf das zunehmende Bedürfnis des Endkunden nach mehr Einbruchsicherheit. Die Technologie hinter der Kampagne beinhaltet mit Alarmglas, abschließbaren Fenstergriffen, einer 4-fach-Zentralverriegelung und Öffnungsüberwachung vier Sicherheitskomponenten für Dachfenster. Für Fassadenfenster setzt sich das Sicherheitskonzept ebenfalls aus abschließbaren Fenstergriffen sowie Anbohrschutz, Pilzkopf-Sicherheits-schließzapfen und Sicherheitsschließstücken zusammen.

Dem Thema SmartHome widmeten sich gleich mehrere Referenten aus den Bereichen Sonnenschutz (Somfy), Heizungstechnik (Kieback & Peter) und Heizungsbau (Buderus). Jörg Wagner von Siegenia fasste in seinem Vortrag den Haupttenor des Tages in Bezug auf SmartHome zusammen: »Wir müssen bewusst von einzelnen Insellösungen weggehen und eine einheitliche Plattform schaffen, welche die Bedienung aller sich in einer Wohneinheit befindlichen SmartHome-Komponenten für den Endverbraucher vereinfacht.«

Ausstellungen der Partner

Parallel zu den Vorträgen hatten die teilnehmenden Unternehmen Gelegenheit, ihre und Innovationen vorzustel-

len. Insgesamt 23 Aussteller präsentierten sich an kleinen Info-Ständen. Da der Partnertag unmittelbar nach den beiden großen Leitmesse BAU in München und R+T in Stuttgart stattfand, gibt es über grundlegende Neuheiten wenig zu berichten.

Über die einzelnen Produkte wurde in den Messevorschauen und den Nachlesen in Bauelemente Bau bereits ausführlich berichtet.

Wie kommt das Event an?

Für die Teilnehmer blieb neben und zwischen den Vorträgen die Möglichkeit, ihre Beziehungen untereinander zu vertiefen oder neue aufzubauen. Ralf Neuhaus, Geschäftsführer von Gebhardt Stahl dazu: »Für uns ist das Netzwerken und das Knüpfen neuer Kontakte der Hauptgrund für die Teilnahme am Partnertag«.

Oliver Krause von Stadur merkt an: »Alles in allem ist der Partnertag eine sinnvolle Veranstaltung, um sich zu präsentieren und auch Neues aus der Branche zu erfahren, was man ansonsten in einer förmlicheren Atmosphäre nicht mitbekommt«.



Reges Interesse herrschte an den Ständen der Netzwerk-Partner. Insgesamt 23 Unternehmen stellten ihre Neuheiten und Innovationen aus.

Fotos: Netzwerk-Frey

Fazit und Ausblick

»Wir sind mit vielen Komplimenten zum Partnertag und unserem Netzwerk ausgezeichnet worden und werden die Veranstaltungsreihe im nächsten Jahr mit Begeisterung fortsetzen«, freut sich Oliver Frey ein paar Tage nach dem Event und resümiert weiter: »Wir konnten wieder ein positives Signal in der Branche setzen. Es waren 120 Teilnehmer zu Gast und das Netzwerk wächst weiter.

Noch in diesem Jahr werden wir über 60 Kooperations- und Fensterbaupartner im Netzwerk sein«. Mit diesem Ausblick geht Frey in die Planungen für den nächsten Partnertag. Dies wird dann mittlerweile schon der dritte sein und am 18.02.2016 wieder im Congress Centrum in Heidenheim stattfinden.

Mehr zum Netzwerk unter: www.netzwerk-frey.de